

Wilkhahn

„Zwischen den Stühlen: Perspektiven, Chancen und Grenzen neuer Be-Sitzmodelle“

Burkhard Remmers

Leiter Internationale Kommunikation

12.11.2014 2. Nationales Ressourcen Forum Berlin

- _ 500 Mitarbeiter weltweit, davon 365 in Deutschland
- _ Gründung 1907 durch die Familien Wilkening und Hahne: bis heute in Familienbesitz
- _ Konsolidierter Umsatz 80 Mio. EUR (2013, Exportanteil 73% auf allen Kontinenten)
- _ Stammsitz Deutschland (Bad Münster), Zweigwerke in Spanien (Castellón) und Australien (Sydney)
- _ weltweit vertreten in mehr als 90 Ländern



Verantwortung für das Ganze:

„Ziel ist es, dauerhafte Güter zu produzieren, ihren Gebrauchswert zu erhöhen und die Verschwendung zu reduzieren.“ (HfG Ulm, 1952)

Warum? Über das, was uns treibt...

„Wir glauben an die Kraft guter Gestaltung. Deshalb engagieren uns weltweit mit Leidenschaft für nachhaltige Büroeinrichtungen, die Gesundheit, Wohlbefinden und Kreativität fördern und ein erfolgreiches Arbeiten möglich machen.“



Was? Das Richtige tun

...

„Schlechte und überflüssige Produkte bleiben schlecht und überflüssig, auch wenn sie umweltgerecht hergestellt werden.“

Dr. Jochen Hahne



Wie? Das Richtige richtig tun ...

25 Jahre Wilkhahn „Grün“

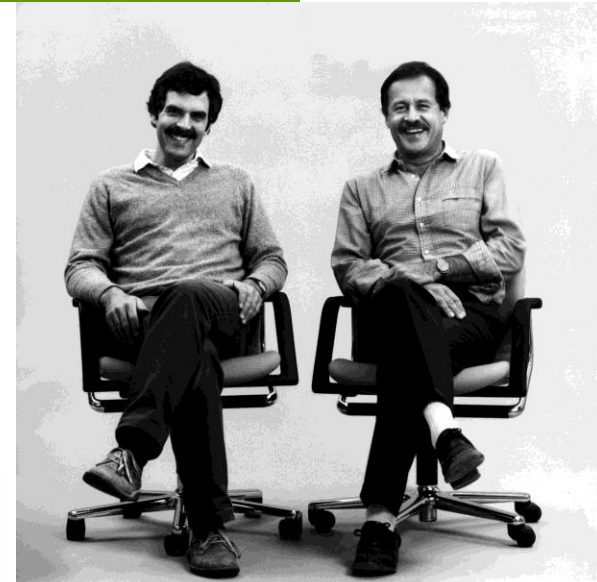
- _ Mehrwert im Gebrauch, Nutzen stiftend
- _ Langlebigkeit, Nachrüstbarkeit, Reparaturfreundlichkeit
- _ Emissionen, Abfallwirtschaft: Materialkreisläufe im Blick
- _ Umweltmanagementsystem
- _ erneuerbare Energien



Der Proband für neu „Be-Sitzmodelle“: Programm FS-Linie

Design: Klaus Franck, Werner Sauer

Der Bürostuhlklassiker



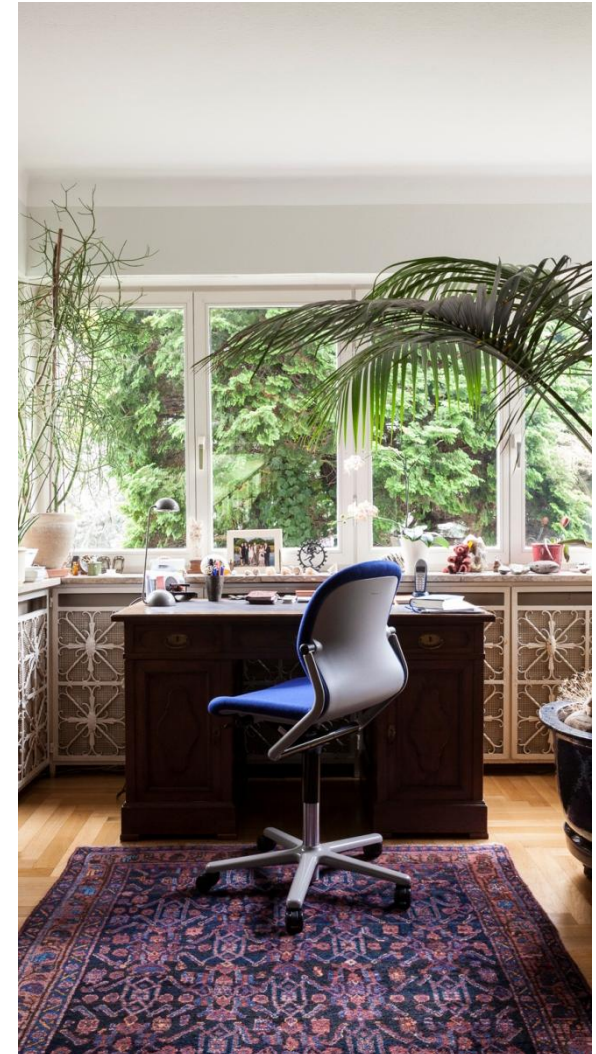
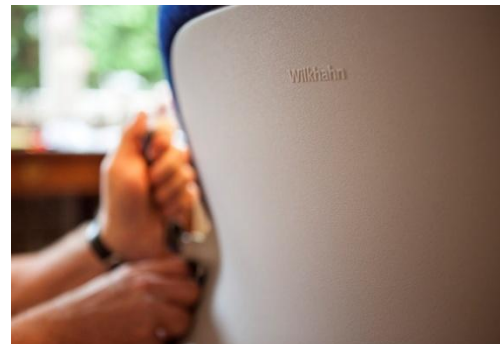
Design-Klassiker

Elke Trappschuh

Der Bürodrehstuhl
von Klaus Franck
und Werner Sauer



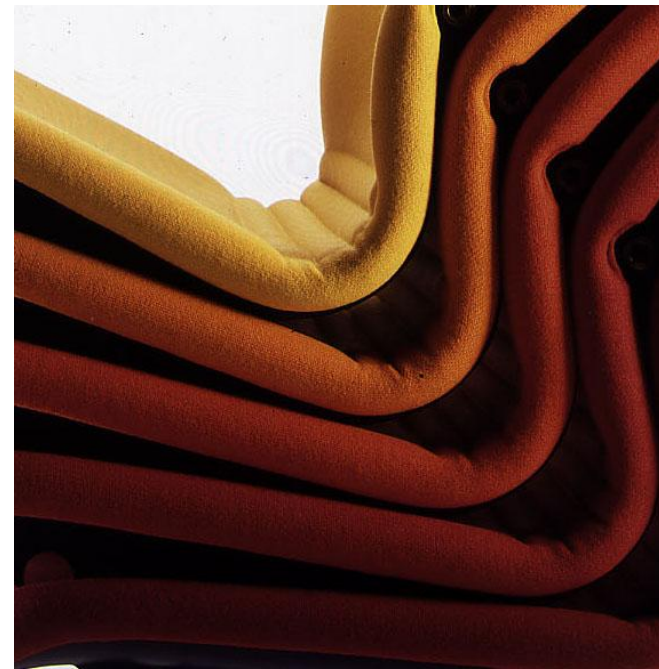
Verlag form



Perspektiven: Produktkreislauf vor Materialkreislauf.

Herausforderungen an das Produkt:

- _ Langlebigkeit in Form, Funktion und Material.
- _ Was ist Verschleiß, was ist dauerhaft gültig?
- _ Modularität: Reparatur- und Servicefreundlichkeit .
- _ Up-Dating, um neue Normen zu integrieren.
- _ Langfristige Bindung und Preisstabilität seitens der Zulieferanten.



Chancen: Ressourcenschonung, Kundenbindung und Wertschöpfung durch Dienstleistung.

Herausforderungen an die Prozesse:

- _ Wer ist der Kunde? Integration des Handels in das Wertschöpfungsmodell?
Wer bleibt Besitzer?
- _ Wer schließt die Verträge, wer erbringt die Leistungen? Zentrale versus dezentrale Logistik?
- _ Wer finanziert vor? Wann ist die Amortisationsschwelle erreicht?
- _ Kundenflexibilität versus Planungssicherheit?
- _ Was möchte der Kunde mieten? Stuhl? Arbeitsplatz? Büro? Alles?

Grenzen: Wirtschaftlichkeit, Gesetze, Kulturen

Herausforderungen / Veränderungen:

- _ Pilotprojekt zur Evaluierung eines neuen Wirtschaftens – öffentliche Hand?
- _ Vermutlich nur im Volumengeschäft wirtschaftlich – wo bleibt der Mittelstand?
- _ Global Sourcing: Kaufen/ Wegwerfen/ Neukaufen ist billiger als Mieten
- _ Gesetzliche Regelungen zu Beschaffungen, Ausschreibungen und Vergaberecht
- _ Wie persönlich ist ein Stuhl?

Abschließender Exkurs: Stuhl-Kultur

- Satz, Satzung, Auseinandersetzung, Durchsetzung, Absetzung, Gesetz, Sitzordnung, Vorsitz, Amtssitz, Sitzung, Besitz
- sitzen lassen, sitzen bleiben, absitzen, aussitzen
- Schleudersitz, Chorgestühl, Heiliger Stuhl, Stuhlgang, Chefsessel
- „zwischen den Stühlen sitzen“, „am Stuhl sägen“, „den Stuhl räumen“, „den Stuhl vor die Tür setzen“

Der Stuhl ist Platzhalter für den selbstverstandenen oder zugewiesenen Stellenwert in der sozialen Gemeinschaft.

Quelle: Hajo Eickhoff, sitzen, Frankfurt 1997



Thronende Göttin von Tarent, um 480 v. Chr.

Einsteiner Gnadenstuhl um 1200



Sitzrituale

**Voraussetzung für lange Nutzung:
Potential zum Lieblingsstück!**

Vielen Dank!

